

Grossforaminiferen :

Kleine Sideroliten, die <i>Siderolites vidali</i> Douvillé näher stehen als <i>Siderolites</i> <i>calcitrapoides</i> Lam.	nicht selten
<i>Siderolites calcitrapoides</i> Lam.	nicht selten
<i>Orbitoides</i> aff. <i>apiculata</i> Schlum- berger	nicht selten
<i>Lepidorbitoides</i> sp.	selten

Bryozoen :

dickwandige, cyclostome Bryozoen	sehr verbreitet
feinwandige, wedelförmige Bryozoen	sehr verbreitet
Terebratelnreste	rel. selten
Echinodermenreste	rel. selten
Spongiennadeln, grob, calcitisch	sehr verbreitet
Corallinaceen	rel. selten

Aufgearbeitete Fossilien :

Die Globotruncanen der Lapparentigruppe sind wahrscheinlich zum Teil aufgearbeitet.	
<i>Globotruncana</i> aff. <i>stephani</i> Gan- dolphi	selten
Milioliden	rel. selten
Orbitolinen	rel. selten
Radiolarien und Calpionellen in Komponenten von dichten Kalken.	

Das häufige Zusammenvorkommen von *Globotruncana leupoldi* Bolli mit *Globotruncana lapparenti* ssp., *Globotruncana lapparenti tricarinata* (Querau) und gelegentlich mit *Globotruncana* aff. *pendens* Vogler spricht für Campanien. Auch die primitiven Sideroliten (ähnlich *Siderolites vidali*) sprechen für Campanienalter. Gelegentlich kommen aber auch *Globotruncana leupoldi* Bolli, *Globotruncana stuarti* (De Lapparent) und *Globotruncana linnei-caliciformis*